

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 15.

Mittwoch, den 20. Februar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 21sten d. M. ladet ein

der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardschen Kreise belegenen adlichen Güter Wentkau No. 279 Litt. A. und Liniewko No. 305., welche einschließlich der dazu gehörigen Waldungen, und zwar Wentkau auf 2120 Rthl. 86 Gr. und Liniewko auf 7240 Rthl. 81 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der erwähnten adlichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur

einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypotheken-Buche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malottka, geborne von Boehn, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungs-Termine sind demnach auf

den 19. December 1821,
den 20. März, und
den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vorhergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es haben gewisse von Wybczinskische Erben wegen einer Forderung an den Franz v. Rembielinski im Betrage von 62 Rthl. 45 Gr. auf ein Capital von 135 Rthl. 84 Gr., welches Letzterer aus der von Lehwald Gorskischen Concursmasse erhalten sollte, im Jahr 1786 einen Arrest ausgebracht, in Folge dessen von letztgedachter Summe 62 Rthl. 45 Gr. zu einer besondern Masse unseres Depositorii genommen worden sind. Diese Masse ist durch die davon gewonnenen Zinsen bis auf 143 Rthl. 17 Gr. 12 Pf. exclus. einiger noch rückständigen Zinsen angewachsen und es werden nunmehro, da weder die Namen und der Aufenthaltsort der v. Wybczinskischen Erben, noch der Aufenthaltsort des Franz v. Rembielinski auszumitteln, alle diejenigen, welche ein Recht auf gedachte Masse zu haben vermeinen, angewiesen, uns dieses ihr Recht binnen 4 Wochen anzuzeigen, indem nach Ablauf dieser Frist die erwähnte Masse an die Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden wird, und die Interessen-

ten die von der Wittwenkasse zu erhebenden Zinsen künftig nicht erstattet verlangen können.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Anne Justine geborne Plachecka,
welche während ihrer Minderjährigkeit an den Landgeschwornen und Erbpachtsgutsbesitzer Jacob Christoph Klawitter zu Bärenthal bei Schwetz verheirathet worden,
hat nach ihrem am 2. Juni 1820 erreichten Großjährigkeit vor dem Land- und Stadtgerichte zu Schwetz am 26 Mai v. J. erklärt:
daß die Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, welche während ihrer Minderjährigkeit ausgeschlossen gewesen, auch ferner ausgeschlossen bleiben und selbige nur in Ansehung des mit ihrem Ehegatten zu erwerbenden Vermögens statt finden solle

Dies wird dem Publico, der bestehenden Vorschrift gemäß, hiedurch bekannt gemacht.

Marienwerder, den 30. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Kaufmann Hr. Gottl. Theod. Nikutowski ist auf seinen Antrag aus gesetzlichen Gründen von Uebernahme des Vorsteher-Amtes im 26sten Bezirk dispensirt, und an dessen Stelle der Kaufmann Hr. Friedr. Wilh. Vollbaum Feldweg No. 608. wohnhaft, zum Bezirks-Vorsteher daselbst ernannt worden. Danzig, den 7. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbar Peter Giesler zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Schiewenhorst *pag.* 415. *A.* und 415 *B.* des Erbbuches oder No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus 2 Hufen 215 □R. emphyteutischen Kämmerei-Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2216 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. November 821,
den 6. Januar und
den 20. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick einzusehen.

Danzig, den 27. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Klempnermeister von Duisburg zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 452. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seitengebäude, einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, Schiffskapitain Roder, nachdem es auf die Summe von 2894 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Lizitations-Termine auf

den 13. November d. J.
den 15. Januar, und
den 19. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 2000 Rthl. gekündigt ist, und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Waagekapitain Daniel Samuel Harms zugehörige, in der Dorfschaft Hundertmark No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohngebäude, einem Stalle nebst Schoppen und circa 26 Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Testaments-Executoren der Wittwe Renate Cunigunde Böttcher, nachdem es auf die Summe von 2778 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Böttchersche Capital von 8000 fl. gekündiget ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Michael Döringschen Concursmasse gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 485. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, Seitengebäude und in einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3318 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der Mottlau auf der Speicherinsel No. 18. des Hypothekenbuches gelegene Speicher, der kleine Groddeck genannt, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem er auf die Summe von 16453 Rthl. 45 Gr. preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. December c.
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger und der Concurs-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Justiz-Commissarius Stahl hieselbst zugehörige in der Brodbänkengasse aub Servis-No. 656. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3[illegible]26 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 2[illegible] Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1400 Rthl. gekündiget ist und sammt den Zinsenrückständen bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Das den Mäkler Jacob Eduard Dirksenschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse durchgehend in die Hintergasse unter der Servis-No. 251. und 221. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit Hofraum und einem gleichen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2910 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt werden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ausser den sub Rubr. I. eingetragenen Servituten auf diesem Grundstück blos ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. à 4½ pr. Cent Zinsen haftet, welches gekündigt worden, jedoch dem Acquirenten bei Zahlung der seit dem 15. Juni 1818 rückständigen Zinsen, gegen

Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation à 5 pr. Cent Interessen und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf den Betrag des zu ingrossirenden Capitals belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbar Andreas Schönwieseschen Eheleuten zugehörigen zu Guteherberge gelegenen Grundstücke Fol. 131. A. und No. 14. des Hypothekenbuches, bestehend in einem Wohnhause mit 2 Käthner-Wohnungen, einem kleinen Hof und Gartenplatze, 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und Fol. 134 B. bestehend in einem Wohnhause nebst angebautem Stalle und einem Obst- und Gemüsegarten auf 275 Rthl. gerichtlich gewürdiget, sollen auf den Antrag der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den gesammten Nachlaß und dazu gehörigen Grundstücken des verstorbenen Hakenbüdners Cornelius Dyck zu Schönrohrerkampe der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Nachlaßgläubiger hiedurch aufgefodert, in dem auf

den 1. April c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts anstehenden Liquidationstermine, in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch die Documente zur Justification derselben in den Originalien beizubringen. Der Nichterscheinende hat zu gewärtigen:

daß er mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt, verwiesen werden wird.

Danzig, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei dem vormaligen Königl. Stadtgericht hieselbst sind unterm 16. Juni 1801 in der Lemmerschen Pupillensache 123 fl. D. C. zur Asservation eingezahlt und hiernächst ad depositum genommen worden. Da sich nun zu dieser Masse, welche nebst den Zinsen gegenwärtig 44 Rthl. 84 Gr. Preuß. C. beträgt, bis jetzt Niemand gemeldet, auch die Interessenten nicht zu ermitteln sind; so werden alle diejenigen, welche auf dieses Depositum Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, wonächst wegen Auszahlung der Masse das Erforderliche veranlaßt werden soll.

Danzig, den 28. December 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann George Carl Philipp Steimmig und dessen Ehegattin Helene Henriette geb. Schöneich bei Eingehung ihrer Ehe mittelst des Ehevertrags d. d. Braunsberg den 15. September 1810 und Königsberg den 24. April 1812 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird hiedurch, da der Kaufmann Steimmig seinen Wohnsitz hier genommen, auf seinen Antrag dem Publico bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Januar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Müggenhall, sollen 16½ Morgen der dortigen Kirche zugehöriges Land durch gerichtliche Licitation verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 4. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Hofe des Kirchenvorstehers Niebuhr zu Müggenhall angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiemit vorgeladen werden.

Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Bürgers und Kaufmanns Heinrich Womber Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der In-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

haber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegii von Osterwick, soll das in drei Hufen und den dazu gehörigen Bruchstücken bestehende Kirchenland auf 4 nach einander folgende Jahre theilweise durch gerichtliche Licitation verpachtet werden. Von dem Unterzeichneten als ernannten Commissario ist hierzu ein Termin auf den 25. Februar c. Vormittags um 11 Uhr, in dem Hofe des Mitnachbarn und Kirchenvorsteher Neumann zu Zugdam angesetzt, und es werden zu diesem Termine Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen sind, auch an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 2. Februar 1822.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich Herrmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 64. hieselbst am alten Markt gelegene auf 2608 Rthl. 2½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 18. März,
den 18 Mai und
den 18 Juli 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks Biesterfelde No. 9. mit 3 Hufen 22 Morgen, zu welchem ausser der Hofstätte à 3 Morgen und einer

Kathe im Dorfe, nach Verhältniß der Hufenzahl ein Antheil an dem Aussendeich, der Kämpe, Schule, Schmiede, Wachbude, Dorfskathe und Windmühle zu Kunzendorf gehört, und welches unterm 7. Mai c. auf 5360 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 14. December 1821,
den 15. Februar und
den 20. April 1822

in der Sessionsstube des Voigtei Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,
den 21. Januar und
den 20 Mai 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamsschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht

Es soll das zum Nachlaß der Wittwe Mariana Schultz geb. Arend gehörige zu Schönberg No. 22. gelegene aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune Speicher, imgleichen einer Hufe, 13 Morgen 150 Ruthen guten, 11 Morgen Sandland und 3 Morgen 150 Ruthen Abgaben freien Landes, überhaupt einer Hufe acht und zwanzig Morgen culmischer Maaß und köllmischer Qualität bestehende und überhaupt auf 3948 Rthl. abgeschätzte Grundstück auf das Andringen eines Gläubigers des Nachlasses öffentlich subhastirt werden, daher von uns die Bietungs-Termine auf

den 10. April,
den 12. Juni und
den 20. August 1822

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden, und es werden nunmehr alle Besitzer und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich alsdann einzufinden

und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige welcher in diesem Termin das beste Gebott thun würde, kann erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und die Adjudication für ihn erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen welche an diesem Grundstück einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, solche bis zum obigen Termin anzuzeigen, weil derselbe sonst damit an den künftigen Besitzer des Grundstücks angewiesen werden soll.

Neuteich, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die beiden Lehmannshöfe in Zelgosc Amt Stargardt, wozu resp. 8 und 4 Hufen culmisch gehören, deren Werth durch die erfolgte Abschätzung auf 3603 Rthl 36 Gr. 12 Pf. ermittelt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Alle diejenigen, welche diese Grundstücke erstehen wollen, werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 17. November c.
den 18. Januar und
den 20. März 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und kann die Taxe hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 20. August 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Da das hieselbst in der Mewer Strasse sub No. 23. belegene dem Bürger Johann Krußicki zugehörige Wohnhaus nebst Stall, welches auf 565 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt ist, schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden soll und die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 19. April und
den 20. Mai c.

hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufbedingungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 2 Februar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

In dem über den Nachlaß des Frei- und Oberschulzen Joseph Legowski zu Ponschau Amts Stargardt eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche unbekannte Gläubiger vorgeladen ihre Forderungen in dem hiezu auf den 15. Mai c.

hieselbst anberaumten Liquidations-Termin an Capital und Zinsen gehörig anzuzeigen und zu erweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stargardt, den 6. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das dem Schuhmachermeister Johann Stromski gehörige hieselbst belegene Bürgerhaus und der zu demselben gehörige Garten, welche zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 281 Rthl. 70 Gr. gewürdiget worden, sollen Schulden halber auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine hiezu auf

den 2. Januar,
den 6. Februar und
den 6. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12 November 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof des Einsaassen Peter Riep von zwei Hufen culmisch, welcher mit Ausschluß des Werths der vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1395 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 7. März 1821,

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich zum Verkauf ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 6. November 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es soll in termino den 15. März d. J. Morgens um 9 Uhr der Nachlaß des zu Kl. Katz verstorbenen Fleischermeisters Martin Kampf, bestehend in einer Kuh, einer Taschen- und Stubenuhr, verschiedenen Meubeln und Hausgeräth, Linnenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Kupfer und Zinn, gegen sofortige baare Bezahlung im Sterbehause meistbietend verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 6. Februar 1822.

Das Patrimonial-Gericht von Kl. Katz.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat März 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 5ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz, auch büchen Breñholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	eichen u. kiefern zerstr. im Walde, d. Büchenholz am Wege v. Czikorßin	eichen kiefern und schönes büchen Breñholz.
3	dito	von 2—4	Starßin	dito	zerstreut im Walde, d büchen Holz a. Starßinsch. Felde	dito
4	Donnerstag den 7ten	von 10—4	Columbia	Zoppot	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz, a. büch. Breñholz
5	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	Eichen Breñholz.
6	Sonnabend den 9ten	von 11—1	Wittomin	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
7	dito	von 1—3	Kielau und Ziessau	dito	dito	dito
8	Montag den 11ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut im Walde	eichen und büchen Brennholz.
9	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	dito.
10	Dienstag, den 14ten	von 10—1	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
11	Freitag den 15ten	von 9—11	Rekau	Rehda	dito	dito
12	dito	von 11—1	Gnewau	dito	dito	dito.
13	dito	zu jeder Stunde das am Rehdastrom stehende kiefern Klobenholz.				

14	Sonnabend den 16ten	von 9—11	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
15	dito	von 11 1	Casimir	dito	a Wege nach Dembogorß	dito.
16	Montag, den 18ten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	im Schlage	dito.
17	dito	von 12—2	Piekelken	dito	zerstreut im Walde	dito.
18	Donnerstag den 21sten	von 10—12	Lusino	Lusino	dito	dito
19	Freitag, den 22ten	von 9—1	Neustadt in dem Lokal des Unterzeichneten	sämtliche Beläufe d Forstreviers Piekelken	dito	dito

Es wird hiemit gleichzeitig bekannt gemacht, daß die Ueberweisung des Deputatholzes für 1822 an den benannten Licitations-Terminen, an die bis jetzt noch nicht erschienenen Deputanten, ebenfalls geschehen wird. Wer diese peremtorischen Termine auch noch verabsäumt, dem wird das Holz in Gemäßheit der Forst-Polizei-Gesetze in contumaciam überwiesen.

Neustadt, den 9. Februar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat März 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 18ten	Vormittags von 11 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	Dienstag den 19ten	dito	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	desgl auch büchen Brennholz
3	Mittwoch den 20ten	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und eichen, büchen und kiefern Brennholz, auch eichene Borke
4	Donnerstag den 21ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz

5	Freitag den 22ten	dito	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	Sonnabend den 23ten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau-, und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
7	Montag, den 25sten	Vormittags von 11 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz.
8	dito	Vormittags um 11 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz und melirte Reiser
9	Dienstag den 26ten	Vormittags um 11 Uhr	Trampken	dito	dito	birkene und kieferne Knüppel und Reiser
10	Mittwoch. den 27ten	Vormittags um 11 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
11	dito	Vormittags um 11 Uhr	Somerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
12	Donnerstag den 28ten	Vormittags um 11 Uhr	Ostroschken	dito	dito	dito.
13	Freitag den 29ten	dito	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau-, büchen und kiefern Brennholz.

Sobbowitz, den 12. Februar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Das zu Chwarzienko Litt A. belegene adliche Guts-Antheil, soll von Ostern oder Johannis d. J. ab an den Meistbietenden mit completten Saaten und Inventario verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 14. März d. J. anberaumt worden, zu welchen Pachtlustige und Cautionsfähige zum gedachten Tage nach Chwarzienko eingeladen werden. Das Nähere hierüber ist vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt-Bukowitz, den 7. Februar 1822.

Der Landschafts-Deputirte von Czarlinski im Auftrage.

Nach dem hohen Edict de dato Memel vom 9. October 1817 von Sr. Königl. Majestät Allerhöchsten Person sanctionirt, ist jedem Gutsbesitzer frei gestellt worden, ohne Einwilligung der Creditoren sein Gut parcelliren und unter Sicherstellung der darauf eingetragenen Schulden theilweise gänzlich verkaufen oder vererbpachten zu können.

Da wir nun das uns zugehörige Gut Gohra im Neustädter Kreise, wo be-

reits zwischen uns und den Bauern die Regulirung in Ansehung der bäuerlichen Verhältnisse, so wie die völlige Separation des Grundbesitzers mit denen Bauer- und Pfarr-Ländereien gerichtlich geschehen, so wollen wir das Gut Gohra theilweise verkaufen; jedoch unter der Bedingung, daß die Kauf- oder Erbpachtsgelder bei sogleich abzuschliessenden gerichtlichen Contract baar bezahlt werden müssen. Alle Tage und zu jeder Zeit können Liebhaber sich in Gohra melden.

Gohra bei Neustadt, den 7. Februar 1822.

Die Gutsbesitzer Honrichschen Eheleute.

A u c t i o n.

Montag, den 25. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder auf dem Roßmannschen Holzfelde neben der Thornschen Brücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

Circa 80 Klafter 2fussiges trocken Balkenholz.
— 16 — 3 — — — —
— 20 — 2 — — Rund —.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schönes trockenes eichen Kloben-Holz, zum Darren und Distilliren brauchbar, pr. Klafter $5\frac{1}{2}$ Rthl., fichtenes pr. Klafter 4 Rthl. schöner Torf die grosse Ruthe $3\frac{1}{2}$ Rthl. frei bis vor des Käufers Thüre werden Bestellungen angenommen am Altstädtschen Graben No. 1282.

Bei dem Lohnkutscher Balliskowski am Vorstädtschen Graben steht eine moderne leichte und dauerhafte Offenbacher Chaise, die sowohl zum Reisen als in der Stadt zu fahren gebraucht werden kann, billig zum Verkauf.

Ein gutes Billard mit allem Zubehör steht billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Neue bastene Matten in beliebigen Sorten, Poln. Theer die Tonne 14 fl., Engl. Futter- und einfach Kreuzblech von gehöriger Grösse, und um damit zu räumen zum sehr billigen Preise in beliebiger Quantität einige eichene 4 Zoll 5 Faden und 5 Zoll 5 Faden Planken, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank wird der Torf, welcher eben so gut als **jeder andre hier übliche Torf, und 1 fl. pro Ruthe wohlfeiler ist,** fortwährend verkauft die ganze Ruthe zu 15 fl., die halbe zu $7\frac{1}{2}$ fl. und bei 5 Ruthen zu 14 fl. Danz. Cour.

Bestellungen werden im Magazin selbst, in der Zeitungs-Expedition und bei die Herren Neumann & Jeckloff unter dem Rathhause angenommen.

J. G. Hencke.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 15. des Intelligenz-Blatts.

Vorzüglich gutes ächtes Putziger Bier der Stof à 3 Düttchen und die gepfropfte Bouteille a 2 Düttchen ist zu haben Bootsmannsgasse No. 1174 in der Börse von Copenhagen. Für sitzende Gäste ist ein angenehmes Local eingerichtet.

Licht-Verkauf.

In der Licht- und Seif-Fabrike im breiten Thor von J. C. Gamm werden von heute ab, die von seinen sämmtlich resp. Abnehmern allgemein anerkannte, für vielen andern Fabrikaten vorzuziehende, allerbeste gezogene Lichte aller Gattungen a 24 Gr. pr. Pfd. und pr. Stein 26 fl. — so wie extra frische gegossene Lichte, Hanföl, feinstes raffinirtes Rüböl zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Alten Schloß No. 1706. der Zapfengasse gegen über ist ein Restchen frischer Schwed. Kalk billig zu haben.

Eine Parthie besten klaren Tischler-Leim, Bast-Matten 5 pr. Decher von beliebiger Grösse, Hoch-Sauternes, St. Julien, Medoc, St. Estephe- u. Langoiran-Wein (sämmtlich in Flaschen) frische gegossene Lichte 6 und 8 pr. Pfund, Congo-Thee und andere Waaren sind zu billigen Preisen und empfehlungswerther Qualität zu verkaufen Hundegasse No 324. bei Franz Bertram.

Ein Kram-Regal mit den dazu gehörigen Material-Fäßchen ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Steindamm No. 381.

Neue gestrickte Jacken à 5 fl. Danz. pr. Stück erhält man im Glockenthor am blanken Brunnen No. 1017.

Vermiethungen.

In dem Hause Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 Stuben, nebst Küche und Holzstall zu vermiethen Das Nähere in demselben Hause.

Auf der Rechtstadt ist ein Haus mit 4 Zimmern, bei jedem eigener Heerd, und alle Bequemlichkeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289 wo auch ein Zimmer zu vermiethen ist.

Das Haus in der Heil Geistgasse No. 924. steht aus freier Hand zu verkaufen, oder sofort gegen einen sehr billigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 665.

Kaschubschen Markt No. 880. sind 2 Stuben, eine Küche und Boden an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Das Haus No. 1042. Breitegasse, welches zu jedem Geschäfte sich eignet, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft No. 1044. derselben Strasse in der Apotheke, wo zugleich auch eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer und Keller nachgewiesen wird.

Das Färberhaus Sandgrube No 465. ist mit allen dazu gehörigen Geräthschaften, Färbehaus, Böden, Hofraum, Remise und Kellern, so wie die im Hause selbst befindlichen sehr guten untern und obern Wohnungen vom 1sten k. M. ab oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Vor dem hohen Thor neben der Kunst No 473. ist eine Stube nebst Küche und Bodengelaß zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Langgasse No. 525. mit durchweg gewölbtem Keller, 13 sehr logeablen Zimmern mit Oefen, Wasser auf dem Hofe, grossen Küche, und mit Kupfer bedeckten Balcon, wie auch Seitengebäude, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft über Kauf und Miethe erhält man Niederstadt Weidengasse No. 480.

Auf der Niederstadt in der Reitergasse No. 311. sind in der zweiten Etage 2 Stuben mit Meublen und zu verschliessender Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt No. 1598. wasserwärts, zu jedem Gewerbe sehr vortheilhaft gelegen, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1155.

Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. ist eine Treppe hoch ein Saal nebst 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzgelaß und Bodenraum auf Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langgasse No. 539. sind einzelne Zimmer, mit auch ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 718. sind mehrere Zimmer, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen 1sten Damm-Ecke No. 1107.

Das Haus in Schidlitz No. 52. mit zwei heitzbaren Zimmern, Kammer, Keller, geräumigen Hausraum, Küche, einem dichten Boden übers ganze Haus, Hofraum und einem schönen Gemüsegarten dabei ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen sind in No. 50. zu erfahren und auch sogleich abzumachen.

Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Meublen in der ersten Etage vis à vis vom 1. März zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Hundegasse ist ein Stall auf 4 Pferde nebst grosser Remise, Heu- und Schüttboden sogleich oder auch zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt mn Langgasse No. 398. Morgens von 9 bis 11 Uhr.

Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei angenehme Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Gartenhaus in Hochstrieß mit 12 zum Theil heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche mit Backofen, Einfahrt, Stallung auf 4 bis 6 Pferde, mehrere Ställe, Mangelhaus, Gärtnerwohnung und mehreren Bequemlichkeiten nebst einem obstreichen Garten mit Gartenstube, alles in ganz gutem baulichen Zustande, ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Das in der Brodbänkengasse No. 694. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist entweder im Ganzen oder doch größtentheils zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

In dem Hause am Vorstädtschen Graben No. 4¹. ist eine Unterwohnung für einen Schlosser oder Nagelschmidt zu vermiethen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben No 2054.

Brodbänkengasse No. 693 sind Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere Zimmer im Ganzen oder theilweise sind mit oder ohne Meubeln Langgasse No. 526. zu vermiethen.

Das herrschaftliche Wohnhaus auf Hoch-Kölpin ist vom Monat Mai ab zu vermiethen. Nachricht hierüber Heil. Geistgasse No. 1002.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist in der 2ten Etage ein gemalter Saal, Hinterstube, abgeschlagene Küche und Boden so wie auch in der Untergelegenheit eine Vorderstube zu vermiethen.

Die belle Etage in einem Hause in der Wollwebergasse ist ohne Küche an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht Vorstädtschen Graben No. 2080. von 12 bis 2 Uhr bei J. W. Zacharias.

Im Glockenthor No. 1962. ist eine Vorstube für einzelne Herren oder Militair-Personen zu vermiethen und vom 1. März an zu beziehen.

Das Haus auf der Niederstadt gerade über der Zucker-Fabrike unter der No. 431. mit zwei Wohnungen und einem grossen neuen Stall ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man No. 430.

Ein modernes Zimmer mit mehreren Bequemlichkeiten mit und ohne Meubeln steht Goldschmiedegasse No. 1099. an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und gleich oder zur rechter Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube im ersten Hause links ist eine Untergelegenheit von fünf an einander liegenden Zimmern, wovon 4 nach der grossen Landstrasse und zwei nach dem am Hause befindlichen Garten die Aussicht haben und die alle recht gut decorirt sind, so wie eine Küche und Speisekammer, eine Wagenremise und Stallung auf vier Pferde sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause oder bei dem Geschäfts-Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Graumünchenkirchengasse No. 69 sind 2 einander gegenüber gelegene Stuben, mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement zusammen oder einzeln halbjährig billig zu vermiethen und sofort oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst beim Commissionair Voigt.

Im Hause Schnüffelmarkt No. 716. ist von Ostern der zur Schnittwaarenhandlung so sehr vortheilhaft gelegene Laden nebst zwei Stuben und sonstigem Gelaß zu vermiethen und das Nähere Brodbänkengasse No. 707. zu erfahren.

Am Vorstädtschen Graben No. 2051 ist eine Stube mit eigener Hausthüre und zu verschliessenden Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 89. ist ein Logis, bestehend in einen Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Bodenkammer zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Das Nahrungshaus nebst Bäckerei in Neufahrwasser, der kleine Ballastkrug genannt, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Frauengasse No. 887.

Das Haus in der Frauengasse No. 887. mit 8 heitzbaren modernen Stuben, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, sowohl an ruhige Bewohner wie auch zur Gastwirthschaft. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Dienergasse No. 196. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, bestehend in 3 Wohnzimmer, Küche, Boden, Keller 2c. zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Es ist weniger auf den Zins als hauptsächlich nur auf solide Bewohner abgesehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 277.

Der Unterraum des Lübschen Schiff-Speichers in der Milchkannengasse ist ultimo März auch früher zu trockenen Waaren zu vermiethen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 692.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und eigener Thür zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

Loose zur 40sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 21. Februar anfängt, sind noch in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 3. März d. J. (Reminiscere-Sonntag) nimmt, an Sonn- und Festtagen, die öffentliche Andachtübung des Morgens, um 8½ Uhr, wieder den Anfang. Danzig, den 13. Februar 1822.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Sprach-Unterricht.

Ich wünsche einige Stunden meiner Musse mit Unterricht in der französischen, englischen oder dänischen Sprache auszufüllen, und mache dies dem geehrten Publico mit dem Bemerken bekannt, daß ich täglich zwischen 1 u. 2 Uhr Mittags in meiner Wohnung Portchaisengasse No. 590. zu sprechen bin.

S. Simon.

Bücherversteigerung.

Vom 1. April d. J. an wird zu Berlin eine bedeutende Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften versteigert werden, und ist das reichhaltige Verzeichniß für 2 gGr. in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Literarische Anzeige.

So eben ist bei uns erschienen:

„der 4te Anhang zu den in unserer Leihbibliothek enthaltenen Büchern." Dieser Anhang welcher an 500 Bände stark ist, umfaßt die interessantesten neuen belletristischen Schriften; die beste Auswahl war uns dabei Hauptaugenmerk. Wenn nun unsere ganze Bibliothek nahe an 11000 Bände stark ist, und in dieser Anzahl wohl wenig oder nichts fehlen möchte, was für eine Lesebibliothek sich eignet, so glauben wir sie um so mehr allen Freunden belletristischer Lektüre empfehlen zu dürfen, da wir es uns zur Pflicht gemacht haben sie jedesmal durch alles interessante Neue zu ergänzen und so jeden Wunsch um so gewisser befriedigen zu können. Der Preis für diesen neuen Anhang ist 2 gGr., wofür er von Montag an bei uns zu haben ist. Der Preis des ganzen vollständigen Catalogs ist ungeachtet dessen unerhöht geblieben und für 8 gGr, jederzeit bei uns zu bekommen. J. C. Alberti'sche Buch- und Kunsthandlung.

Entbindung.

Die am 16ten d. M. Abends 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiedurch an.

Danzig, den 18. Febr. 1822. J. G. Hein.

Todesfälle.

Nach 4wöchentlichen harten Leiden entschlief sanft zum frohen Erwachen den 15. Februar Nachts um 1 Uhr unsere geliebte Mutter, Frau Anna Florentina Klitzkowski, in ihrem 67sten Lebensjahre am hitzigen Fieber, welches wir hiedurch ihren und unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen.

Die hinterbliebenen Kinder.

Das den 15. Februar d. J. gegen 11 Uhr Abends erfolgte Ableben des Bürgers und Handschuhmachermeisters Gottfr. Heinke, im 80sten Jahre seines Lebens an gänzlicher Entkräftung, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und Verwandte.

Heute um 5 Uhr Abends starb plötzlich unsere älteste Tochter, Friederike Louise, an Krämpfen beim Ausbruch des Scharlachfiebers in einem Alter von 4 Jahren. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch an. Joh. Wilh. Gerlach.

Danzig, den 18. Febr. 1822. Amalia Louise Gerlach, geb. Hömcke.

Dienstgesuche.

Es sucht ein junger Mann der früher auf einem Comptoir gearbeitet hat, in einer Speicherhandlung oder auch als Schreiber in der Stadt oder auf dem Lande gegen ein geringes Gehalt ein Unterkommen. Nähere Nachricht an der Radaune No. 1690.

Ein brauchbarer Bursche, am liebsten vom Lande, der fertig lesen und schreiben kann, wird in einer Bierbrauerei als Lehrling, um dieselbe gründlich zu erlernen, gesucht. Herr Müller im Engl. Hause giebt darüber nähere Auskunft.

Ein junger Mensch, der in einer hiesigen Material-Waarenhandlung mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht zu Ostern d. J. ein ähnliches oder anderweites Placement hier oder auswärts zu erhalten. Derselbe wünscht auch, indem er alle Sorten Kornbrandwein, incl. Wein-Liqueure, fabriciren kann, eine Distillation vorzustehen. Die auf ihn Reflectirende erhalten bei den Herrn Mahl Rittergasse No. 1631. das Nähere.

Der Cr.-Actuarius Voigt sucht in sein Commissions-Bureau einen Burschen, welcher Lust hat die Schreiberei zu erlernen; qualificable, wenigstens mit den unumgänglich nöthigsten Schulkenntnissen versehene Subjecte können sich täglich früh bis 9 Uhr bei ihm melden in der Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Einem fähigen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstetem Subjecte, aus nicht ganz unbekannter Familie, welches sich der Erlernung kaufmännischer Kenntnisse zu widmen geneigt, würde sofort eine Gelegenheit zu vorzüglich sorgfältiger Ausbildung nachgewiesen und bei dem Hrn. Mäkler Grundtmann sen. auf dem vierten Damm darüber das Nähere besprochen werden können.

In einer Modewaarenhandlung wird zu Ostern ein gesitteter Bursche verlangt. Das Nähere Langgasse No. 538.

Es wird ein Gärtner der gute Zeugnisse aufweisen kann und wo möglich ohne Kinder für einen Garten nahe bei Danzig gesucht. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Warnung.

Ich warne einen Jeden an Dienstboten ohne meine Namens-Unterschrift etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkomme.

C. F. Richter, in Kleinzünder.

Verlorne Sachen.

Sonnabend, den 9. Februar 1822, um halb 7 Uhr Abends ist vom Hotel de Thorn aus Danzig bis auf dem Dorfe Nobel nachstehendes vom Wagen verlohren worden:

Ein lederner Mantelsack von aussen gezeichnet: L. v. E. darin befanden sich 4 Bücher aus der Krauseschen Buchhandlung 2 Verschreibungen vom Hof Nobel No. 11. 2 Schreiben vom Königl. Departement für die In-

validen. 1 Schreiben vom Salz- und Seehandlungswesen für Westpreussen auf Neufahrwasser. 1 Schreiben von der Königl Regierung zu Danzig. Von obigen 4 Schreiben war die Addresse: Herr Baron v. Eberstein, Major ausser Diensten, auf dem Dorfe Nobel bei Danzig.

Wer dem Ausrufer Hrn. Barendt von obigen Sachen zur Erhaltung derselben Nachricht giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist Sonnabend Vormittags ein offener Brief verlohren gegangen; der ehrliche Finder desselben wird dringend gebeten ihn gegen eine Belohnung von zwei Thaler Pr. Cour. Hundegasse No. 263. gefälligst abzuliefern.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am frühen Morgen des 9ten d. M. erfüllte die hell auflodernde Flamme, welche die Wirthschaftsgebäude eines der hiesigen Höfe ergriffen hatte, mit Schrecken und Angst die Bewohner des Dorfes. Bald wurden auch die zunächst stehenden Scheuern und Ställe eines andern Hofbesitzers (Schumacher) von der Flamme ergriffen und in wenigen Stunden war öde und wüst die Stelle auf welcher sie gestanden. Verzehrt ist von der Flamme ein Vorrath von mehr als 600 Scheffeln Getreide; mit bangen Sorgen blickt der Familienvater hin in die Zukunft, nicht wissend, wie er die, zum Theil nicht kleine, Anzahl der Seinigen ernähren, woher er das, zur Aussaat gehörige, Getreide nehmen soll. Doch hoffend blickt zugleich sein Auge auf zu Gott, hoffend blickt es hin auf Menschen, welche den Gott der Liebe, welche sein Gebot der Liebe kennen. Seine Hoffnung auf Gott, sie wird nicht vergeblich seyn — sollte ihn seine Hoffnung auf seine Mitbrüder trügen?

Hr. Pred. Dragheim wird die Güte haben, die gefälligst eingehenden Beiträge in Empfang zu nehmen, so wie auch Unterzeichneter zur dankbaren Annahme bereit ist. Eine öffentliche Rechenschaft über die eingegangenen Beiträge wird folgen. Unselt, Prediger zu Großzünder.

Vermischte Anzeigen.

Langgasse No. 508. steht ein mahagoni Pianoforte von gutem Tone sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst.

Um verschiedene in Umlauf gebrachte boshafte Gerüchte vom Amtmann Heidfeld zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt, hiemit anzuzeigen: daß derselbe am 25sten v. M. in Folge eines schon früher gefaßten Vorsatzes, von hier nach Berlin abgereiset ist und nicht eher wieder hieher zurückkehren wird, bis seine Geschäfte dort beendet sind. In einem Schreiben vom 10ten d. M. aus Berlin, bin ich von ihm beauftragt worden, nach der Entbindung seiner Frau, solche in seinem Namen bekannt zu machen. Diese, am 10ten d. M. er-

folgte Entbindung von einem starken Knaben, zeige ich daher allen seinen und meinen theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst an. C. Krause

Dem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, dass bei mir zu jeder Zeit Fortepianos vorräthig sind, die sowohl an innerer Güte als auch äusserer Eleganz den auswärtigen übertreffen, weil ich sie vorzüglich gut arbeite und auch sehr viel wohlfeiler durch Ersparung des Transports liefern kann, daher ich um gütigen Zusspruch bitte

August Jankowsky, Pianoforte Fabricant, Breitegasse No 1161.

Für ruhige Einwohner sind Hundegasse No. 273. Zimmer zu vermiethen, eben daselbst auch ein moderner Kronleuchter mittler Grösse zu verkaufen; im Stall in der Dienergasse No. 200. steht auch ein zweisitziger Wagen mit plattirten Leisten zu verkaufen.

Eine Dame wünscht noch einige Stunden im gründlichen Fortepiano-Unterricht zu besetzen. Das Nähere deshalb Heil. Geistgasse No. 95.

Künstler, Dilettanten, Kunstbeflissene, Kunsthandwerker, Eigner von bedeutenden Kunstsachen, benachrichte ich hiemit, daß die zu der im M. März statt habenden Kunstausstellung bestimmten Kunstversuche und Kunstwerke, die nützlichen wie die Künste des Schönen betreffend, am 21. 22. 23. 2?. Februar, 1. und 2. März von 9 bis 4 Uhr in meiner Wohnung am Langmarkte No. 425. in Empfang genommen werden; später keine mehr. Man bittet dieselben mit einem doppelten Verzeichnißzettel zu begleiten, von welchen einer quittirt zurükk gegeben wird werden.

Gewiß dürfte es den Danziger erfreulich seyn, Werke älterer Künstler seiner Vaterstadt eines A. Stech, B. Milzrith, A. Ranisch, J. B. Hofmann, D. Schulz, D. Chodowiecki, A. Müller, J. Falck, J. Wessel u. a. auf der Ausstellung zu finden, weshalb es wünschenswerth ist, daß Besitzer derselben sie zu diesem nützlichen Zwekke ausstellen lassen möchten

Noch muß ich bemerken, daß man allgemein bedauert hat, daß bei der I. Ausstellung mehrere Dilettanten sich nicht genannt hatten. Ad. Breysig.

Daß wir den Handlungsdiener Ernst Gottl. Leopold Lickfett seit dem 8ten d. unsers Dienstes entlassen haben, zeigen hiemit an

Danzig, den 18. Febr. 1822. Liedke & Oertell.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. *Februar* 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, à Vista f—:—gr. 1 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 21:21 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:24
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
5 Woch. 141 gr. 8½ Wch. 140½ & — g.	Tresorscheine. —	100½	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag.	Münze . . . —	—	17¾
1 Mon. — 2 Mon. pari			